

fortbestanden, hat den Jüngenden wieder aufgerichtet. „Wir wollen nicht verzweifeln“, schrieb E. M. Arndt, „die Zeit wird durch alle diplomatischen Dornengeslechte und Märtyrerkreuzesvögel auch für das Vaterland ihren Weg finden und beregnen“. Keine menschliche Weisheit hatte in den sturmvollem Tagen der jüngsten Vergangenheit die Probe bestanden, kein heiliges Recht war seitdem vor Verletzung, keine beschworene Uebereinkunft vor Treubruch sicher gestellt, darum wendete sich der Geist des Volks wieder mehr als früher dem Göttlichen zu und suchte Hilfe, Trost und Beruhigung an dem Throne des Allmächtigen, der „das zerfloßene Rohr nicht zerbrechen wird und den glimmenden Docht nicht auslöschet“.

## VI. Die neuere Volkswirtschaftslehre und die sociale Bewegung.

§. 1137 b. Umschwung der Wirthschaftsverhältnisse. Nationalökonomische Wissenschaft. In keiner Periode der Geschichte haben die socialen und wirthschaftlichen Grundverhältnisse so gewaltige Umwälzungen erfahren wie in unserem Zeitalter der Dampfkrast, des Maschinen- und Fabrikbetriebs, der Eisenbahnen und Telegraphen. Keine Erfindung früherer Zeiten hat die ganzen Lebensverhältnisse der Gesellschaft dermaßen umgestaltet, wie die Ausbarmachung der Dampfkrast im Dienste menschlicher Arbeit und Cultur. Die rauchenden Fabriksschöte, die allenthalben von regster gewerblicher Production zeugen, die vielen tausende Kilometer Eisenbahnen und Telegraphendrähte, die den ganzen Erdball umspannen, sind die redenden Denkmäler unserer rastlos fortschreitenden Zeit. Der immer wachsende und unendlicher Ausdehnung fähige Gebrauch der Maschinenkrast bildet in wirthschaftlicher Beziehung das charakteristische Merkmal der neuen Zeit. Die ungeheure Erleichterung der Production, die gewaltige Verhärtung der menschlichen Arbeitskrast, die wunderbare Beschleunigung des Verkehrs, das mit dem Groß- und Maschinenbetriebe nothwendig verbundene Prinzip einer weitgehenden Arbeitstheilung mußte in allen menschlichen Lebensverhältnissen, Gewohnheiten und Anschauungen einen außerordentlichen Umschwung hervorbringen. Die großen Umwälzungen der neueren Zeit in den ökonomischen und gesellschaftlichen Verhältnissen haben auch die Wissenschaft mächtig angeregt, die Erscheinungen des wirthschaftlich-socialen Lebens zu erforschen, dessen Grundbegriffe festzustellen, aus der wirren Masse so vieler Einzelthatsachen Systeme zu entwickeln, durch die Beweisführung der Geschichte, der Logik, der Vernunft allgemeine socialpolitische Wahrheiten darzuthun, zweifelhafte und widerspruchsvolle Probleme aufzuklären und auf Grund wissenschaftlicher Theorien praktische Reformen im volkswirtschaftlichen Leben anzubahnen. Die Wissenschaft der Nationalökonomie hat sich in neuerer Zeit aus dem allgemeinen Rahmen der Staatswissenschaften heraus immer mehr zu einer sehr bedeutsamen selbständigen Disciplin entwickelt und wegen ihrer hohen Wichtigkeit als Erforscherin der Grundbedingungen des menschlichen Zusammenlebens und der gesellschaftlichen Ordnung immer mehr die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gelenkt.

Der Begründer der neueren wissenschaftlichen Volkswirtschaftslehre ist der Schotte Adam Smith (§. 774), auf dessen scharfsichtrachten Forschungen und Theorien, namentlich dem Werk: „Untersuchung über die Ursachen des Reichthums der Nationen“ seitdem fortgebaut wurde. Wer fortan den wirthschaftlichen Gesetzen nachgegangen, mußte immer an die Lehren Smith's, des Vertreters der modern-freiheitlichen Richtung in der Nationalökonomie, beistimmend oder widerlegend, anknüpfen, wie die Philosophen an Aristoteles oder Kant. Auch in der Folge war England ein fruchtbarer Boden für die wissenschaftliche Forschung auf diesem Gebiet. Folgenreiche Anregungen gingen namentlich aus: von Robert Malthus, dem Begründer der Bevölkerungstheorie, dem pessimistischen Vertheidiger der Lehre, daß die Bevölkerung sich rascher vermehre als die Substanzmittel, daß darum Uebersättigung mit dem nothwendigen Gesele socialen und materiellen Glends die größte Gefahr unserer Zeit sei, und von David Ricardo, einem der bahnbrechendsten Begründer der Freihandelslehre, dem Schöpfer einer vielbesprochenen Grundrententheorie, dessen Beobachtungen vor Allem der Art der Vertheilung des Nationalvermögens und dem Wesen und Begriff des Werthes zugewendet waren. Der Einfluß dieser Forscher und ihrer zahlreichen Jünger auf die Praxis und Theorie der Volkswirtschaft in England war sehr bedeutend und nachhaltig. In der Aufhebung der Verkehrs- und Handelschranken, in einer weisen und liberalen socialpolitischen Gesetzgebung schritt England in jenen Jahrzehnten des ungeheuern ökonomischen Umschwungs bald allen andern Ländern voran. Die wirthschaftspolitischen Schöpfungen des großen Reformators Robert Peel waren die praktische Frucht der Anregungen jener Theoretiker, und in der mächtigen Anti-Korngesetzbewegung, als deren Leiter Richard Cobden, der volksthümliche Agitator von Manchester dasieht (§. 1066), fanden die Grundsätze des freien Verkehrs,

Die Nationalökonomische Wissenschaft in England. Adam Smith 1723—1790.

Malthus 1700—1834.

Ricardo 1772—1823.